

Die OAG ist eine 1873 in Japan von deutschen Kaufleuten, Gelehrten und Diplomaten gegründete Vereinigung, deren Ziel es u. a. ist, die Länder Ostasiens, insbesondere Japan, zu erforschen und Kenntnisse darüber zu verbreiten.

Die Reihe OAG-Taschenbuch (früher OAG aktuell) erscheint in unregelmäßigen Abständen und geht allen Mitgliedern der OAG kostenlos zu. Soweit die jeweilige Auflage reicht, steht sie auch anderen Interessenten zur Verfügung.

Die Manuskripte für die Reihe OAG-Taschenbuch gehen in der Regel auf Vorträge zurück, die in der OAG Tōkyō gehalten wurden. Sie enthalten grundsätzlich die Auffassung der jeweiligen Verfasser, die sich nicht notwendigerweise mit der Auffassung der OAG zu decken braucht.

Dieses Buch ist eine Veröffentlichung der OAG im IUDICIUM Verlag.

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Redaktion Dr. Ulrich Pauly

Copyright 2006 OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens Tōkyō, Japan.

Printed in Germany

März 2006

ISBN 3-89129-182-5

**Inhaltsverzeichnis**

Einführung (von Rotraud Saeki).....5

Einige Worte zu der Insel Tokashiki und ihren Märchen und Sagen (von Shōji Endō).....13

1. Der Schlangenbräutigam  
(*Otoko ni baketa akamata*).....19
2. Der treusorgende Sohn und der Glücksanteil  
(*Kōkōmono no kuebū*) .....24
3. Aschenpeter  
(*Fuēbā no kekkon*).....29
4. Die Naschkatze  
(*Yome no tsumamigui*) .....35
5. Warum man „Gesundheit“ sagt  
(*Kusukye no yurai*) .....37
6. Die Krähe und der Eisvogel  
(*Karasu to kokkarā*) .....39
7. Wie aus Kühen Wale wurden  
(*Kujira ni natta ushi*).....41
8. Wie der Butt zu seiner jetzigen Körperform kam  
(*Katami no hirame*) .....43
9. Die Affenleber  
(*Saru no ikigimo*).....44
10. Starke Männer  
(*Uni-Girama to Aharen-Binchī*).....48
11. Wie ein *aji* auf der Insel Gishibu sein Ende fand  
(*Gishibu-jima de shinda aji*) .....52
12. Ein Kapitän, der zum Seeräuber wurde  
(*Kaizoku ni natta sendō*) .....56

13. Der Lebensbaum von Kerama ( <i>Kerama-hitcheishi</i> ) .....	61
14. Ein abgesetzter König auf Tokashiki und sein Grab ( <i>Tokashiki no aji haka</i> ) .....	63
15. Die Oberpriesterin <i>chinbē</i> und <i>hamakudari</i> ( <i>Chinbē to hamakudari</i> ) .....	65
16. Der Gott der Gelehrsamkeit ( <i>Gakumon no kamisama</i> ) .....	69
17. Ein Seeheld ( <i>Kanimuto sendō no jinmeikyūjo</i> ) .....	74
18. Die Schiffsführer Kanimashi und Jōgunmi ( <i>Kanimashi sendō to Jōgunmi sendō</i> ) .....	78
19. Das verschwundene Gold ( <i>Kieta ōgon</i> ) .....	82
20. Wie das Hiramashi-Reisfeld zu seinem Namen gekommen ist ( <i>Hiramashi-den no yurai</i> ) .....	85
21. Jirā und der Drache ( <i>Jirā to ryū</i> ) .....	87
22. Warum es auf Maejima keine <i>habu</i> -Schlangen gibt ( <i>Maejima ni habu no nai wake</i> ) .....	91
23. Der Fluch der <i>habu</i> -Schlange ( <i>Habu no tatari</i> ) .....	93
24. Drei <i>kijimunā</i> -Mädchen ( <i>Sannin no kijimunā</i> ) .....	95
25. Die Ehefrau, die ein <i>kijimunā</i> war ( <i>Kijimunā tsuma</i> ) .....	98
Lebensläufe .....	100

## Einführung

von Rotraud Saeki

Märchen und Sagen von den Tokashiki-Inseln will dieser kleine Band vorstellen. Die Inseln gehören zur Kerama-Gruppe, welche ca. 35 km westlich von der Hauptinsel Okinawa der Präfektur Okinawa, der südlichsten Präfektur Japans liegt. Kerama besteht aus rund 20 Inseln und Inselchen, die größten davon sind Tokashiki, Zamami, Aka und Geruma. Es ist eingeteilt in zwei Dörfer, Tokashiki und Zamami. Das Meer um die Kerama-Gruppe ist berühmt für seine Sauberkeit und herrlich blaue Farbe. Es ist so glasklar, daß von ganz Japan her Taucher kommen und sich am subtropischen Fischreichtum freuen. Man kann dort oft sogar Wale spielen sehen. Von der Insel Okinawa kommen deswegen häufig Touristen herüber, um sich hier auf Walbeobachtung zu begeben. Außerdem gibt es in den Wäldern von Kerama noch eine besondere Rehart, das *Kerama-shika*. In der ganzen Präfektur Okinawa soll es nur hier Rehwild geben.

Die Kerama Inselgruppe hat eine lange Geschichte als Überseehafen des Ryūkyū-Reiches, aus dem 1879 die Präfektur Okinawa entstand. Hier ankerten die großen Schiffe, die nach China oder nach den außenliegenden Inseln von Okinawa gehen sollten und warteten oft monatelang auf günstigen Wind. Auch chinesische Schiffe legten hier an, Handelsschiffe sowie Staatsschiffe, wie sie beim Thronwechsel des Königs von Ryūkyū erwartet wurden. Bedingt durch die Seefahrt faßten auf den Kerama-Inseln besonders viele Märchen und Sagen vom Meer Fuß, paßten sich den lokalen Gegebenheiten an und werden bis auf den heutigen Tag erzählt. Unter Ausland ist hier